



Die Bauern in Nordrhein-Westfalen freuen sich über die schwache Ernte, denn die Kartoffelpreise steigen

Weil auf immer weniger Feldern in Nordrhein-Westfalen Kartoffeln wachsen, müssen sich Verbraucher in diesem Jahr auf leicht steigende Preise einstellen. Die Erntemenge sei im Vergleich zum Vorjahr um 26,7

Prozent auf 1,22 Millionen Tonnen gesunken, teilte das Statistische Landesamt gestern mit. Das liege zum Teil am trockenen Sommer, vor allem aber daran, dass die Landwirte die Anbaufläche für Kartoffeln um 16,4

Prozent reduziert hätten. „Im vergangenen Jahr gab es bei uns zu viele Kartoffeln, die Preise waren daher sehr niedrig“, sagte Bernhard Rüb, Sprecher der Landwirtschaftskammer NRW. Landwirte hätten mit dem Ver-

kauf ihrer Produkte kaum die Kosten für den Anbau gedeckt. Viele hätten deshalb in diesem Jahr weniger Kartoffeln angebaut, damit die Preise wieder steigen. „So ist im Wesentlichen der Rückgang der Erträge zu er-

klären“, sagt Kammersprecher Rüb. Die meisten Bauern hätten auf den frei gewordenen Flächen statt Kartoffeln andere Nutzpflanzen wie etwa Getreide angebaut. (dpa)

Foto: dpa